



Report zum CONCEPT Aurelia Global

30. September 2010

WKN A0Q8A0 / Rücknahmepreis (30.09.) 125,18 EUR

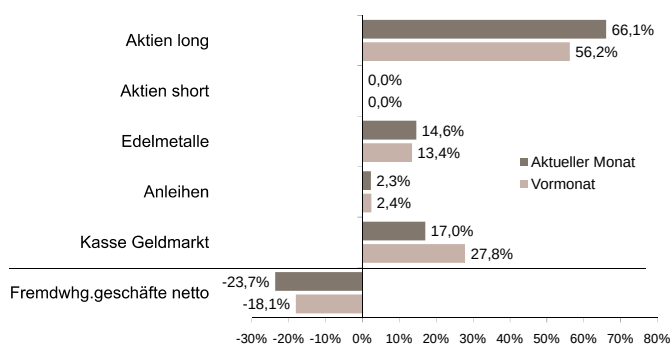
[Anlageziel und Strategie]

Das weltweit investierte Sondervermögen hat vermögensverwaltenden Charakter. Die Anlagestrategie hat zum Ziel, langfristig signifikante Wertzuwächse zu erwirtschaften; dabei liegt ein besonderer Fokus auf aktienbasierten Anlageinstrumenten. In der taktischen Umsetzung darf die Aktienquote zwischen 0% und 100% variieren. Der Schwerpunkt soll dabei regelmäßig auf der Kombination unterschiedlicher Investmentstile liegen, die über Jahre hinweg überdurchschnittlich erfolgreich umgesetzt wurden. Dieser Mix soll das Ertrag-Risikoverhältnis optimieren. Ein weiterer Anteil des Sondervermögens kann dabei abhängig von fundamentalen Daten und von der Markttechnik opportunistisch investiert werden. Zur Vermeidung von Verlustrisiken können auch umfangreiche Cash-Positionen gehalten bzw. die Aktienpositionen abgesichert werden.

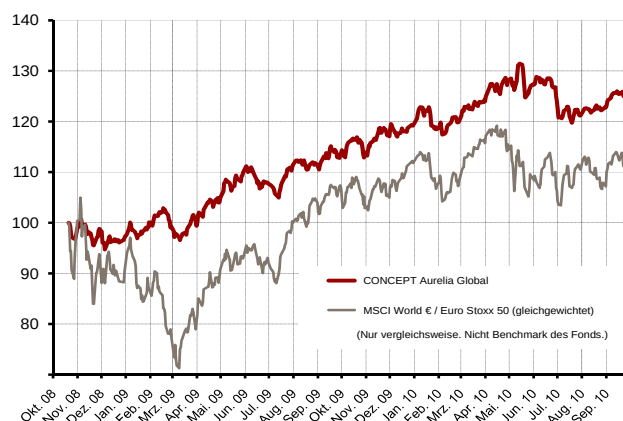
Das Fondsmanagement arbeitet ohne Anlehnung an eine Benchmark mit dem Ziel des Vermögenserhalts.

[Kennzahlen]

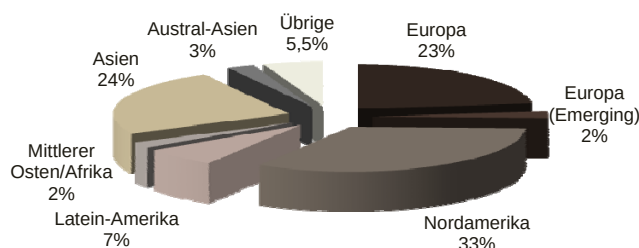
Anlageklassen in % des Fondsvolumens



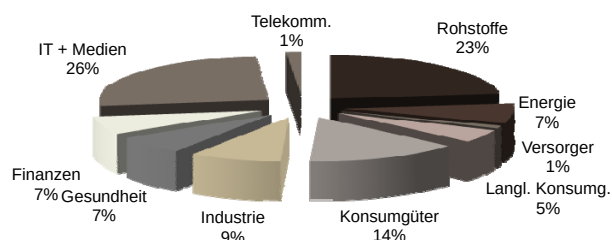
Wertentwicklung im Vergleich zu Indizes seit Auflage am 20.10.2008



Regionalstruktur des Aktienportfolios



Branchenstruktur des Aktienportfolios



Monatliche Wertentwicklung seit Auflage des CONCEPT Aurelia Global (in Prozent)

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	JAHR	Aurelia	MSCI World €	Euro Stoxx 50
-0,6	1,3	3,3	3,4	-0,6	-2,6	-2,3	1,3	1,9				2010	5,0	5,5	-7,4
3,0	-0,8	0,1	5,6	4,8	-1,8	3,2	0,0	2,2	0,1	2,8	1,8	2009	22,7	23,0	21,0
									-1,1	-0,1	-1,7	2008	-2,9	-11,0	-6,2

Risikokennzahlen (1 Jahr)

	Aurelia	MSCI World €	Euro Stoxx 50
Volatilität:	7,1%	14,1%	24,6%
Sharpe Ratio:	1,3	0,8	-0,2

(Erläuterungen im Glossar)

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Euro Stoxx 50 ® und MSCI World werden nur vergleichsweise abgebildet. Sie sind nicht Benchmark des Fonds. Die angegebenen Werte verstehen sich netto, das heißt nach Abzug aller internen Kosten. Es kann jedoch ein Ausgabeaufschlag anfallen.

Diese Information stellt keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Fondsanteilen dar und ist nicht als Anlageberatung zu verstehen. Anleger sollten sich vor dem Anteilerwerb umfassend informieren. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen zu diesem Fonds (Verkaufprospekt, Rechenschaftsbericht bzw. Halbjahresbericht). Verkaufsunterlagen sind kostenlos bei CONCEPT Vermögensmanagement GmbH & Co. KG, Welle 20, 33602 Bielefeld, bei der UBS Deutschland AG, Stephanstr. 14-16, 60313 Frankfurt oder bei Universal-Investment GmbH, Erlenstr. 2, 60325 Frankfurt sowie im Internet unter www.universal-investment.de erhältlich. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen wird keine Gewähr übernommen.



[Marktkommentar]

Entgegen den Erwartungen zahlreicher Marktbeobachter und auch gegen die historische Marktstatistik entfachen insbesondere die US-Börsen im September eine Aufwärtsbewegung, wie sie es zuletzt im September 1939 gab. So legt der Dow Jones um 7,7 % zu, ohne dass am US-Arbeitsmarkt nennenswerte Entspannung vermeldet werden konnte - die offizielle Arbeitslosenquote liegt weiter bei 9,6 %. Die Investoren vertrauen dabei scheinbar auf Ben Bernanke und die amerikanische Notenbank, die in den nächsten Wochen eine Wiederauflage der quantitativen Lockerung („Quantitative Easing“) starten könnten und dabei Anleihen jeglicher Qualität vom Markt aufkaufen würden. Der Anstieg der Aktienkurse indiziert diese Maßnahmen ebenso wie der deutliche Kursverfall des US-Dollar, der sich im September auf 1,37 EUR/USD um 7,3 % abschwächt. So bleibt für den in Euro denkenden Anleger vom starken Anstieg der US-Aktien unterm Strich nichts übrig. Unser CONCEPT Aurelia Global kann von den festen Aktienmärkten durchaus profitieren und gewinnt 1,9 % auf Eurobasis im Berichtsmonat; damit kann auch das kumulierte Ergebnis im laufenden Jahr ausgebaut werden (+ 5,0 %). Anhaltend stark zeigen sich die Edelmetallpositionen, die wesentlich zur Fondsp performance beitragen. Gold erzielt ein neues Allzeithoch bei 1.312 USD/Unze, und auch der Silberpreis verteuert sich auf ein 30-Jahreshoch (22,10 USD/Unze) – damit findet das Bild einer Asset-Price-Inflation aktuell Bestätigung.

Die Bundesregierung wird die Münchner Pleitebank Hypo Real Estate (HRE) mit zusätzlichen 40 Mrd. Euro stützen, nachdem sie bereits Ende 2008 dort mit 102 Mrd. Euro zur Seite stand. Angesichts der mangelnden Eigenkapitalausstattung der HRE kommt diese Nachricht wenig überraschend, wird von vielen Anlegern kaum mehr wahrgenommen und bewegt auch nicht die internationalen Kapitalmärkte. Unser Staat schließt auch zukünftig jedes noch so große Bankenloch, solange dem jeweiligen Institut „Systemrelevanz“ zugesprochen wird. Im Zweifel greift er zum vermeintlichen Allheilmittel der Verstaatlichung. Zukünftig schreibt ein jüngst in Basel verabschiedetes Konzept („Basel III“) eine deutlich höhere Eigenkapitalausstattung der europäischen Banken vor. Die neuen Regeln werden schrittweise ab 2013 eingeführt und sollen einen wichtigen Beitrag zur Risikoreduzierung der Banken leisten. Die Umsetzung muss vollständig in 2018 erfolgt sein, allerdings streben außerhalb Deutschlands etwa große Schweizer Institute dieses Ziel schon deutlich eher an. Der Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann spricht in diesem Zusammenhang fast despektierlich von „Musterknabenmentalität“ (FTD.de 23.09.2010), wohl wissend, dass auch nach soeben durchgeführter Kapitalerhöhung die Eigenkapitalausstattung seines Instituts gerade einmal bei acht Prozent und damit deutlich unter den Schweizer Mitbewerbern liegen wird. Am Ende – und da kann sich auch Ackermann sicher sein – würde ja auch ihm der deutsche Steuerzahler unter die Arme greifen.

Während der DAX nun schon seit Monaten eine Seitwärtsbewegung vollzieht, sind in den asiatischen Schwellenländern einige Indices nach oben ausgebrochen. Nachdem die nicht so beachteten Aktienmärkte in Indonesien und Thailand seit Jahresbeginn über 30% gestiegen sind, hat nun auch der wichtige Markt in Hongkong zumindest neue Jahreshöchststände erreicht – das Wirtschaftswachstum in China scheint stark zu bleiben.

[Taktische Maßnahmen]

Wir haben die Aktienquote entsprechend angehoben und in zwei asiatische Fonds von Baring und Templeton investiert. Auch unsere Einzelpositionen wurden durch zwei US-Technologieunternehmen (Google, Rackspace) weiter ausgebaut. Hier erwarten wir deutliche Impulse aus der nun anstehenden Berichtssaison im Oktober.

Aufgrund der Dollarschwäche ist erneut eine Devisenabsicherung eingegangen worden, die ca. 40% des Fremdwährungsexposures abdeckt.

[Die größten Positionen im Portfolio]

Fonds und ETF's	Gewichtung
ZKB GOLD ETF	10,49%
ValueInvest Lux Global A	7,50%
FvS Aktien Global I	5,66%
M&G Inv.(1)-M&G Global Basics C	5,20%
Carmignac Investissement	5,05%

Einzelaktien	Gewichtung
EMC Corp.	1,48%
Google	1,27%
Cognizant Technology Solutions	1,19%
Millicom	1,05%
Fielmann	1,03%

[Fondsdaten]

Basisdaten	
ISIN	DE000A0Q8A07
WKN	A0Q8A0
Rechtsform	Gemischtes Sondervermögen
Typ	Global anlegender Mischfonds Schwerpunkt Aktien
Domizil	Deutschland
Vertriebszulassung	Deutschland
Kapitalanlagegesellschaft	Universal Investment GmbH, Frankfurt
Depotbank	UBS Deutschland AG, Frankfurt
Portfoliomanagement	CONCEPT Vermögensmanagement GmbH & Co. KG, Bielefeld
Auflagedatum	20. Oktober 2008
Ertragsverwendung	thesaurierend
Fondswährung	EUR
Fondsvolumen	60,84 Mio. EUR
Mindestanlagesumme	Keine / Sparplanfähig

Vergütungen	
Ausgabeaufschlag	bis zu max. 5,0%
Verwaltungsvergütung	1,55%
Depotbankvergütung	Max. 0,10%
Erfolgsvergütung	15% der positiven und EONIA+2% übersteigenden Performance mit Verlustvortrag
Kursveröffentlichung	FAZ, FAZamS, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Welt, WamS, Euro, Euro am Sonntag, NW, Westfalenblatt, www.ui-gmbh.de

[Glossar]

Volatilität:

Maß für die Schwankungsintensität einer Geldanlage innerhalb einer bestimmten Periode. Je kleiner die Volatilität, desto geringer ist das Risiko der Geldanlage.

Sharpe-Ratio:

Über den risikolosen Zins (EONIA) hinaus gehender Mehrertrag einer Anlage ins Verhältnis gesetzt zur Volatilität. Je größer die Sharpe-Ratio, desto ausgewogener ist das Chance-Risiko-Verhältnis der Anlage.

EONIA: Interbankengeldmarktsatz (Euro OverNight Index Average)